

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG FÜR DEN STADTTEIL ETWASHAUSEN MIT RUNDGANG AM 15.05.2023

Sitzungsdatum:	Montag, den 15.05.2023
Beginn:	19:20 Uhr
Ende:	20:45Uhr
Ort:	Kantine der Fa. Fehrer

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Andrea Schmidt

fraktionslos

Stadtrat Lars Goldbach

Schriftführerin

Angestellte Bettina Lode

von der Verwaltung

Pressesprecher Ralf Dieter

Sachgebietsleiter Jens Pauluhn

Es waren beim Rundgang ca. 40 BürgerInnen und Stadträte anwesend. Die Stimmung war gut.

1. Rundgang durch Etwashausen

1.1. Treffpunkt Bushaltestelle Heinrich-Fehrer-Straße

Oberbürgermeister Güntner begrüßt die Anwesenden und stellt eingangs Herrn Jens Pauluhn, den neuen Leiter der Tiefbauverwaltung, vor. Er bittet um die Nennung von Plätzen bzw. Straßen, welche man sich beim nun folgenden Rundgang ansehen solle.

1.2. Straßenbelag Schwarzacher Straße / Zustand Bordstein

Auf dem Weg zur ersten Station wird der bauliche Zustand der Bereiche der Schwarzacher Straße (auf Höhe des Gasthauses „Walfisch“ sowie in der Nähe von

„Olga`s Naschwerkstatt / Kronen-Eck“) besprochen, welche mit Kopfsteinpflaster ausgelegt sind. Diese sind teilweise locker und sollten befestigt werden. Außerdem wird der mit Unkraut überwucherte Bordstein entlang des Hotels „Pelikan“ bemängelt (siehe Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift).

1.3. Obere Neue Gasse

1.3.1. Parkverbot im Kurvenbereich

In der scharfen Rechtskurve in der Oberen Neuen Gasse wird auf die geringe Straßenbreite verwiesen und aufgrund der Unübersichtlichkeit ein Parkverbot auf der rechten Straßenseite gefordert.

Auch hier wird der Unkrautbewuchs am Straßenrand dokumentiert.

1.3.2. Parkverbot am Ufer des Bimbach / auf der Freifläche

Anwohner berichten über die große Anzahl an Parkverstößen durch meist auswärtige Fahrzeughalter während der Gottesdienstzeiten in der benachbarten Moschee. Der Uferstreifen des tieferliegenden Bimbachs sei stark in Mitleidenschaft gezogen und auf der gegenüberliegenden Wiese bestehe in der wärmeren Jahreszeit eine erhöhte Brandgefahr durch die Motoren.

Oberbürgermeister Güntner werde den VüD gezielt Freitagnachmittag gegen 12.30 Uhr entsenden.

1.3.3. Beschilderung Spielplatz Hirtengraben

Oberbürgermeister Güntner nimmt den Hinweis auf die fehlende Ausschilderung der Öffnungszeiten auf. Diese sei aber zwingend notwendig, damit die Polizei entsprechend handeln könne.

1.3.4. Nächtliche Ruhestörung durch Nutzung des Roten Platzes und der Anlagen am ehem. Gartenschaugelände

BürgerInnen weisen darauf hin, dass in den Sommermonaten der Rote Platz, der Skater- und der Grillplatz oft bis nach Mitternacht frequentiert würden. Die Polizei würde nicht konsequent durchgreifen.

Auf Nachfrage wird festgestellt, dass wohl die Beleuchtung am Roten Platz eine Fehlfunktion habe und nicht automatisch abschalte. Dem werde das Bauamt nachgehen.

Außerdem werde die Verwaltung die Ruhestörung am ehemaligen Gartenschaugelände im kommenden Sicherheitsgespräch mit der Polizei ansprechen.

1.4. Kreuzung Flugplatzstraße / Berlingsgasse - Einzeichnung Piktogramm

Sachgebietsleiter Pauluhn werde die Einzeichnung eines Piktogramms veranlassen, welches verdeutlicht, wo die Fahrradfahrer fahren sollen.

1.5. Flugplatzstraße (Kriegerdenkmal) - Einzeichnung Sperrfläche und Piktogramm

Die Verwaltung werde an der Abzweigung am Kriegerdenkmal die Einzeichnung einer Sperrfläche und eines Piktogramms für die Fahrradfahrer veranlassen.

Die verkehrliche Situation in der Flugplatzstraße inklusive Parksituation wird intensiv besprochen.

Oberbürgermeister Güntner führt mehrmals aus, dass das versetzte Parken der Entschleunigung des Verkehrs diene und die Einzeichnung von genormten Parkplätzen die Anzahl der Stellplätze deutlich verringern würde.

Herr Kretzer befürchtet, dass das Bauvorhaben von Herrn Hering in der Nähe dazu führen könnte, dass spielende Kinder auf der Flugplatzstraße zu Schaden kommen könnten und fordert ein Konzept.

Herr Hering und Oberbürgermeister Güntner verweisen auf die geplante Grünfläche sowie auf die Verantwortung der Eltern.

2. Bürgerversammlung in der Kantine der Fa. Fehrer

Oberbürgermeister Güntner begrüßt gegen 19.20 Uhr circa 50 Personen zur Bürgerversammlung Etwashausen in der Kantine der Firma Fehrer. Die Stimmung ist gut.

2.1. Themen der Stadtverwaltung

Oberbürgermeister Güntner stellt Herrn Jens Pauluhn, den neuen Sachgebietsleiter der Tiefbauverwaltung, vor.

2.2. Angelegenheiten der Bürgerinnen und Bürger

2.2.1. Anliegen Herr Conrad

2.2.1.1. Sachstand Bauvorhaben am alten Bahnhof Etwashausen

Herr Conrad erkundigt sich, warum er keine Antwort auf sein Schreiben, in welchem er seine Einwände gegen das Bauvorhaben am alten Etwashäuser Bahnhof vorgebracht habe, erhalten habe-

Oberbürgermeister Güntner erwidert, dass diese in das Verfahren mit aufgenommen worden seien und berücksichtigt würden. Die Ergebnisse würden schließlich auf der Homepage der Stadt Kitzingen veröffentlicht werden. Die BürgerInnen müssten sich selbst informieren.

2.2.1.2. Bushaltestelle Richthofenstraße - hier: wenig Platz im Haltestellenbereich

Herr Conrad moniert, dass die Schulkinder im Haltestellenbereich zu wenig Platz hätten und sich auch auf Privatgrund aufhielten. Wenn die Einwohnerzahl steige, würde das noch weiter verschlimmert werden. Zudem sei der Gehweg nicht barrierefrei.

Oberbürgermeister Güntner erläutert, dass man den Bestand nicht beliebig verändern könne. Etwashausen sei nicht auf dem Reißbrett geplant sondern historisch gewachsen. Damit müsse man nun umgehen. Wenn die Kinder sich während der Wartezeit z. Bsp. in zwei Reihen aufstellen würden, müsse die private Fläche nicht benutzt werden.

2.2.1.3. Einhaltung Rahmenplan Etwashausen

Herr Conrad weist auf den Rahmenplan Etwashausen hin, in welchem für den Stadtteil der Erhalt des dörflichen Charakters festgelegt sei.

Die Verwaltung wendet ein, dass keine der aktuellen Vorhaben diesem widersprechen. Zuzug, erhöhtes Verkehrsaufkommen oder Neubauten bis zu einer gewissen Geschossigkeit seien durchaus damit vereinbar.

Herr Kretzer fügt an, dass dies jedoch die Lebensqualität senke. Wie bereits beim vorangegangenen Rundgang warnt er vor der Unfallgefahr. Die Verwaltung hätte hier anders planen und weitreichendere Faktoren berücksichtigen müssen.

Oberbürgermeister Güntner erinnert, dass beim Bauvorhaben von Herrn Hering Grünflächen geplant seien. Im Gegensatz zur Entwicklung am Etwashäuser Bahnhof bestehe hier keine Verpflichtung zur Schaffung eines Spielplatzes gemäß § 34 BayBO.

Aktuell liege jedoch ein Stadtratsantrag zur Aufnahme weiterer Verpflichtungen für Investoren für Vorhaben im Außenbereich vor.

Laut Herrn Conrad sehe der Rahmenplan 2013 ein Radwegekonzept bis zur Kaufland-Filiale vor. Oberbürgermeister Güntner teilt mit, dass Bepflanzung und Parkbuchten der Verkehrssicherheit in Hinblick auf die dort sonst abgestellten LKWs dienen. Die Grundstücksgrenzen erlauben derzeit keine Weiterführung des Radweges „Am Dreistock“.

2.2.1.4. Verkehrliche Situation - hier: u.a. Auswirkungen Neubau Kreisverkehr und Auslastung Fehrer-Kreuzung

Die Auswirkungen der Fertigstellung der Nordtangente und des Neubaus des Richthofen-Kreisverkehrs werden besprochen.

Bürger*Innen merken mehrfach an, dass es durch die Staubildung auf der St 2271 verstärkt zu Umleitungsverkehren in Etwashausen kommt.

Oberbürgermeister Güntner sagt zu, dass man in der Flugplatz-, Richthofen- und Flugplatzstraße Verkehrszählungen durchführen werde. Dass Ortskundige durch Etwashausen abkürzen, werde man nicht vermeiden können. Aber die Verkehrsleitplanung werde zukünftig dafür sorgen müssen, dass die Fahrzeuge von den Hauptverkehrsachsen möglichst direkt und zielgerichtet weitergeleitet werden.

Weiterhin wird durch Bürger*innen darauf hingewiesen, dass es regelmäßig zu Staubildung an der Kreuzung Heinrich-Fehrer-Straße / Nordtangente kommt. Die Problematik an dieser Kreuzung sei bekannt. Man habe bereits Gespräche geführt und plane, den Kreuzungsbereich auszubauen.

2.2.1.5. Mögliche Folgen der Einleitung weiterer Gemeinden in das Kanalsystem

Herr Conrad schildert seine Befürchtungen hinsichtlich der Kapazität der Abwasserkanäle. Bereits bei vergangenen Starkregenereignissen hätte es Probleme mit Rückstaus insbesondere in die Richthofenstraße gegeben. Wenn nun weitere Gemeinden einleiten, sei es unmöglich, dass die Kanäle das Wasser zuverlässig ableiten.

Herr Pauluhn erläutert, dass die Einbindung erst nach dem RÜB erfolgt. Hydraulisch ist dies rechnerisch in Ordnung und sind die Kanäle ausreichend dimensioniert. Das bestehende RÜB könnte sicherlich größer sein, wird mit seinem funktionierenden Abschlag in den Bach jedoch auch seitens des WWA als ausreichend angesehen. Damit könne man seitens der Stadt umgehen.

Im Übrigen wurde der Kanal aus Großlangheim letzten Donnerstag angeschlossen.

Das Wasserwirtschaftsamt habe keine Bedenken geäußert. Das Regenüberlaufbecken sei relativ klein, damit müssen man umgehen. Der Retentionsplan fordere, dass die Ausgleichsflächen im Bereich von Etwashäusern liegen müssen.

Herr Conrad beschwert sich, dass auf der öffentlichen Fläche vor seinem Betrieb noch nie ein Kanalwagen mit Senkkasten gewesen sei. Herr Pauluhn wendet ein, dass es Pläne mit unterschiedlichem Turnus für die Reinigung gebe. Er werde dies jedoch in sein Sachgebiet mitnehmen.

2.2.2. Anliegen weiterer Bürger

2.2.2.1. Beschilderung an der Alten Mainbrücke

Der Bauhof werde das Vorfahrt-achten-Schild an der Alten Mainbrücke wieder korrekt positionieren (siehe die Anlage zu dieser Ziffer der Niederschrift).

2.2.2.2. Verkehrliche Situation - hier: Vorfahrtsregelung, Durchgangsverkehr, Geschwindigkeitsüberschreitungen

Oberbürgermeister Güntner nimmt die Bitte nach mehr Geschwindigkeitsmessungen in Etwashäusern auf. Er werde prüfen lassen, ob in der Mainbernheimer und der Flugplatzstraße die Vorfahrtsregelung geändert werden und „rechts vor links“ gelten könne. Die Schaffung von Bremsschwellen sehe er in diesen Straßen jedoch nicht.

2.2.2.3. Geschwindigkeitsüberschreitungen zwischen Rot-Weiß-Heim und Parkplatz Bleichwasen

Die Tiefbauverwaltung werde prüfen, ob man auf Höhe des Schotterparkplatzes eine weitere Bremsschwelle anbringen könne, um die Geschwindigkeit so zu drosseln.

Außerdem solle auf Höhe der Toiletten im Rot-Weiss-Heim ein Fußgängerüberweg zum Freizeitgelände eingezeichnet werden.

2.2.2.4. Grünfläche am Regenauffangbecken

Der städtische Bauhof solle angehalten werden, das städtische Grün neben dem Regenauffangbecken ebenfalls zu pflegen.

Herr Pauluhn erläutert, dass dies i.d.R. gemacht wird, jedoch nur in sehr großen Zeitabschnitten. Generell wird seit 2019 in Hinblick auf den Erhalt der Artenvielfalt ca. 1 Monat später und insgesamt an vielen Stellen weniger gemäht.

2.2.2.4. Kanaldeckel in der Fischergasse

Es wird auf die Senkung der Kanaldeckel in der Einfahrt Fischergasse hingewiesen.

Herr Pauluhn sichert zu, dies im nächsten Turnus der Unterhaltsmaßnahmen mit aufzunehmen.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die Bürgerversammlung um 20.45 Uhr.

Vorsitz



Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Schriftführung



Bettina Lode
Angestellte